

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Ausstritten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einblendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 79.

Samstag, 10. Juli 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Der Staatsminister der Finanzen Dr. v. Kieck hat, nach dem St.-Anz., den ihm bewilligten längeren Erholungsurlaub heute angetreten.

— Die Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Heilbronn hat die vergangene Sturmwoche glücklich hinter sich. Außer kleinen, schnell wiederherstellbaren Schäden richtete der Orkan, der leider im württembergischen Unterlande so schlimm gehaust hat, in der Heilbronner Ausstellung kein nennenswertes Unheil an, sie hat somit ihre Sturmprobe glänzend bestanden. Aber auch ihre Anziehungskraft hat nicht nachgelassen, vielmehr mag der Gedanke, daß das Handwerk allezeit einen goldenen Boden hat, dazu beitragen, daß grade jetzt in den Kreisen, die in ihrem landwirtschaftlichen Besitztum schwer geschädigt sind, die Heilbronner Gewerbeausstellung anregend und segensreich befruchtend wirkt. — Am Samstag den 17. und Sonntag den 18. d. M. wird das 50jährige Jubiläum des Heilbronner Gewerbevereins, zu dessen Ehren und auf dessen Veranlassung hin ja die Ausstellung in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde, feierlich begangen. Es sind für diese Tage an alle Gewerbevereine des württ. Landes und der benachbarten anderen Staaten Einladungen ergangen und man hofft, daß recht viele „Gewerbevereiner“ diesem Rufe folgen werden. Daß es neben der Ausstellung nicht an Unterhaltung fehlen wird, dafür ist gesorgt, zumal am Sonntag den 18. ds. Mts. eine großartige „Regatta“ stattfindet, bei der sich zahlreiche Rudervereine aus Württemberg, Baden Hessen, der Pfalz und dem Rheinland messen werden, ein Schauspiel, das jedenfalls außerordentlich prächtig und anziehend werden wird. Darum an jenen Tagen auf nach Heilbronn zum Gewerbevereinsjubiläum!

Dehringen, 7. Juli. Nach amtlicher Feststellung beträgt der durch Hagelschlag und Sturm im ganzen Bezirk Dehringen erwachsene Schaden rund: 1) an Ernte 3,456,000 Mk., 2) an Obstbäumen 4,500,000 Mark, 3) an Gebäuden 564,000 Mk., zusammen 8,525,000 Mark bei 29,580 Einwohnern.

Neuerstein, O.A. Dehringen, 6. Juli. Der durch das orkanartige Hagelwetter am 1. Juli auf unserer 2390 Morgen großen Markung angerichtete Schaden ist nunmehr nach annähernder Feststellung der Zahl der schwer beschä-

digten Bäume (25 000 St., worunter etwa 900 ganz ungerissen) und des Meßgehalts der vollständig verhagelten Felder, Gärten, Ländereien und Weinberge, sowie der teilweise beschädigten Wiesen endgiltig für Feld- und Gartenfrüchte und Weinreben auf 160 000 Mk., für vernichtete und beschädigte Obstbäume, von denen teilweise in den nächsten 5 bis 10 Jahren ein Ertrag nicht mehr zu erhoffen ist, auf 1 250 000 Mk., für die beschädigten Gebäude, die gegen Westen durchweg neu zu verblenden sind, auf 50 000 Mk. geschätzt worden. Diese Schätzung ist keineswegs zu hoch gegriffen, wenn berücksichtigt wird, daß sich der ganze Obstertrag auf unserer Markung im vorigen allerdings ausnahmsweise reichen Obstertrag auf etwa 150 000 Mk. berechnete und uns auch heuer wieder wenigstens strichweise ein schöner Ertrag in Aussicht stand. Die Güterbesitzer sind vollauf damit beschäftigt, die ungerissenen Bäume und abgeschlagenen Äste zu entfernen u. s. w. Die ganze Markung gleicht einer kahlen Winterlandschaft. Nur wer es mit eigenen Augen gesehen hat, kann sich von der Verheerung ein Bild machen. Grüne Blätter sind nur an geschützten Stellen noch zu sehen. Bereits regen sich wohlthätige Hände, um uns mit Angerfen und andern Seklingen gratis zur Hilfe zu kommen, und da der Bedarf ein großer ist, so sind wir hiesfür außerordentlich dankbar.

Gellmersbach, 5. Juli. Durch die große Hitze sind unsere abgeschlagenen Weinreben und Obstbäume rasch verwelkt und ist jetzt erst der Schaden recht sichtbar. Am Samstag waren noch die größten Haufen Schloßen in ganz beträchtlicher Größe auf den Straßen und in vollgeschwemmten Kellern sichtbar. Der Landmann ist damit beschäftigt, die zerschlagenen und vernichteten Fruchtfelder umzuquaden um noch einigermaßen Futter für das Vieh zu erhalten. Auch in Eberstadt und Hölzern sieht es gleich trostlos aus. Die bedrängten und schwer geschädigten Leute können sich Fremden gegenüber ihrer Thränen nicht enthalten beim Anblick ihrer demolierten Güter und Häuser. Möge der Dpfer Sinn so viel wie möglich dazu beitragen, um den Leuten den Mut halbwegs wieder aufzufrischen.

— Straßburger, Meyer und Neustädter Schützen, die am Samstag gemeinsam zum Bundeschützenfest nach

Nürnberg fahren, haben, wie die Straßb. Post berichtet, beim Anblick der schrecklichen Verwüstungen, die sie bei der Fahrt durch den Landstrich Heilbronn-Hall und und besonders Dehringen wahrnahmen, im Eisenbahnwagen eine Sammlung veranstaltet, die annähernd 400 Mk. ergab. Die Summe ist der württ. Regierung von Nürnberg aus zur geeigneten Verteilung eingesandt worden.

— Von dem gewaltigen Umfang der Katastrophe, die das württembergische Unterland betroffen hat, kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß der Schaden im Oberamt Dehringen auf 3—4 Millionen Mark angegeben wird. In 31 Gemeinden des Oberamts ist die Ernte total zerstört und, da Bäume und Ernte zerschlagen und aus der Erde gerissen sind, auf Jahre hinaus an einen Ertrag nicht zu denken. Die Gegend ist um so härter getroffen, als sie keine Industrie besitzt, sondern auf die Landwirtschaft allein angewiesen ist.

— Ein Restaurateur von Jagstfeld hatte in Heilbronn in angezechtem Zustande ruhestörenden Lärm verübt und war deshalb die Nacht über im Arresthaus untergebracht worden. Morgens wurde er wieder entlassen. Kurze Zeit nachher zog man ihn tot aus dem Neckar.

— Der Ausstand der Malergehilfen in Gmünd ist noch immer nicht beendet. Sie fordern einen Minimallohn von 38 Pfg. pro Stunde für bessere, 35 Pfg. für geringere Kräfte und 30 Pfg. für Anstreicher sowie eine Mehrvergütung von 5 Pfg. pro Ueberstunde.

Göppingen, 6. Juli. Heute Abend 3/4 8 Uhr erschloß sich hinter der Turnhalle hier der 24jährige, von Dürnau gebürtige, in Uhingen beschäftigte Küfergeselle Emanuel Geiger mit einem mit Wasser geladenen Terzerol. Das Gesicht wurde gänzlich zerfetzt und der Tod trat augenblicklich ein. Beweggrund unbekannt.

Rundschau.

Pforzheim. (Einbruchsdiebstahl.) In raffinierter Weise wurde dieser Tage nächtlicher Weise in ein Magazin (zu ebener Erde) eines im Altstadtteil gelegenen Victualienhändlers eingebrochen. Die Diebe haben die Jalousien eines Bodens erbrochen, worauf sie die Läden öffneten und ein Fenster eindrückten. Gestohlen wurde dem Inhaber (der so nicht auf Rosen gebettet ist) 1 Postpaquet Cigarren, (1000

Stück), 1 Gugelopf, 15 Liter Himbeer-
sast, mehrere Päckchen Cichorie und an-
deres mehr. Leider sind die Thäter noch
nicht ermittelt, Fahndung ist in vollem
Gange.

Heidelberg, 5. Juli. Bis in
die hiesige Gegend erstreckten sich die
Wirkungen der Unwetter im württ. Un-
terland. Auf den gelben Fluten des
Neckars schwammen schon vorgestern viele
Tausende von Fischen herab und dräng-
ten aus dem lehmgesättigten Wasser ans
Ufer. Sieh nicht lange bestimmend, be-
gannen die herbeiströmenden Leute einen
Fischfang, wie ihn hier noch niemand
gesehen. Mit Händen und Rechen wurden
die nach hellerem Wasser und Luft schnap-
penden Flossentiere gefangen und in
Eimern, Kannen, Kübeln u. s. w. nach
Hause geschafft. Das Wasser des Neckars
ist übrigens derart beschaffen, daß man
es beinahe „schneiden“ kann. In Neckar-
steinach ist bei dem Fischfang ein Bäcker-
geselle, der in eine Untiefe kam, ertrun-
ken.

Ettlingen, 7. Juli. Heute Mit-
tag brach in der Papierfabrik von Gebr.
Dühl Großfeuer aus, das in kurzer Zeit
so rasend um sich griff, daß die Fabrik
fast ganz ausbrannte. Von Karlsruhe
wurde telegraphisch Hilfe erbeten; es
ging auch rasch die Landspitze mit ent-
sprechender Bedienung ab; an den Lö-
schungsarbeiten beteiligte sich außerdem
noch die hies. Spinnereifeuerwehr.

Eppingen, 7. Juli. Dieser Tage
hat ein Baumeister aus Eppingen in
Speyer nicht weniger als zehn Eisenbahn-
wagen Ziegel gekauft, welche als Ersatz
für die durch das Unwetter vergangener
Woche verlustig gegangenen Ziegel Ver-
wendung finden sollen. Wenn man be-
denkt, daß ein Wagon 5000 Ziegel auf-
nimmt, so kann man sich eine Vorstellung
von der Zerstörung machen, die das Un-
wetter angerichtet. Die Ziegel kosten
heute 35 Mark per Tausend.

Wiesbaden, 4. Juli. Dem „Rhein.
Kur.“ zufolge vermachte die verstorbene
Wittve des Hauptmanns Freitag dem
Brandenburger Heilstättenverein für Lun-
genfranke und dem evangelischen Johan-
nisknabenstift in Berlin je Mk. 1 000 000, der
Anstalt Bethel-Bielefeld Mk. 50 000 und
13 anderen Wohltätigkeitsanstalten von
Mk. 5000 bis Mk. 10 000.

Tegernsee, 6. Juli. Die Kaiserin
traf nach 9 Uhr auf dem Bahnhof von
Gmund ein. Zum Empfange waren auf
dem Bahnhof u. A. erschienen Herzog
Karl Theodor v. Bayern mit seiner Toch-
ter Prinzessin Sophie. Die Fahrt von
Gmund nach Tegernsee erfolgte zu Wagen.
In Tegernsee, das reichen Festschmuck
trug, wurde die Kaiserin von dem Bürger-
meister und den Beigeordneten empfan-
gen und von kleinen Mädchen, die weiße
Kleidung mit Schleifen in deutschen, bay-
rischen und Tegernseer Farben trugen,
begrüßt. Das Publikum brachte der
Kaiserin überall lebhaftes Kundgebungen
dar.

Regensburg, 7. Juli. Wegen fort-
gesetzter Betrügereien, die an den Spizeder-
prozeß erinnern, wurde heute hier eine
Frau Götz zu 6 Jahren Zuchthaus, 3 000
Mark Geldbuße und 10 Jahren Ehr-
verlust verurteilt.

— Wie die „Augsb. Abendztg.“ aus
sicherer Quelle erfährt, hat das Leipziger

Schiedsgericht, das dieser Tage unter dem
Vorsitz König Albert's von Sachsen seine
Beratungen über den Lippe'schen Erb-
folgestreit zu Ende führte und dessen Ur-
teil in etwa drei Wochen verkündet wird,
zu Gunsten des Grafen Ernst zu Lippe-
Biesterfeld entschieden. Der Kaiser hat
sich jeder Einmischung in die Erbfolge-
frage selbst enthalten. — Bekanntlich
kommt bei der Thronfolge in Lippe au-
ßer dem Grafen Ernst zu Lippe-Biester-
feld Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe,
der Schwager des Kaisers und derzeitige
Regent, in Betracht.

Wesel, 5. Juli. Die mechanische
Weberei von Cohnmann u. Cohen in Vo-
scholt ist gestern vollständig bis auf den
Grund abgebrannt. Ueber hundert Ar-
beiter sind brotlos geworden. Der Scha-
den beträgt ungefähr 800 000 Mark.

Berlin, 8. Juli. Die Maurer, die
erst vor 8 Tagen die Arbeit wieder auf-
genommen haben, sind laut „Frf. Ztg.“
gestern früh auf allen größeren Bauten
im Centrum infolge eines am Abend
vorher von einer großen Versammlung
genehmigten Antrages der Lohnkommission
wieder in den Ausstand getreten. Sie
verlangen mit den ausständigen Zimmer-
ern 60 Pf. Stundenlohn, während die
Arbeitgeber nur 55 Pf. bewilligen wollen.

Travemünde, 5. Juli. Der
Kaiser trat heute vormittag 10 Uhr an
Bord der „Hohenzollern“ seine Nord-
landsreise an. Der Kreuzer „Gestirn“
fuhr voraus, die Torpedobootsdivision
folgte.

Innsbruck, 5. Juli. Beim Brand
in Haiming wurden 65 Häuser einge-
äschert; 15 Häuser blieben erhalten. Der
Schaden beträgt 240 000 Gulden; ver-
sichert ist nur ein Wert von 110 000
Gulden. Eine 52jährige Taubstumme
ist, obwohl schon zweimal in Sicherheit
gebracht, abermals ins brennende Haus
zurückgelaufen und verbrannt. Nach einer
Depeche aus Bozen ist in Kaltern ein
großer Brand ausgebrochen; die Gefahr
sei groß.

Wien, 7. Juli. Der Stadtrat be-
schloß, im Gemeinderat zu beantragen,
den Ehrenpreis der Stadt Wien in Höhe
von 1000 Mk. in Gold für das deutsche
Bundesschießen in Nürnberg zu bewilligen.

Wien, 7. Juli. Ein flüchtiger Grazer
Bankkassier v. K. und die Gattin eines
Buchdruckereibesizers aus Graz haben im
Bad Füred am Plattensee gemeinschaft-
lich Selbstmord begangen.

Paris, 6. Juli. Wie aus Epinal
gemeldet wird, haben die letzten Gewit-
terstürme, und Hagelschläge in den Be-
zirken Neufchâteau und Mirecourt furcht-
bare Verheerungen angerichtet. Man
schätzt den in den beiden Bezirken ange-
richteten Schaden auf nahezu 4 1/2 Mil-
lionen.

Paris, 6. Juli. Die Verheerungen
durch die Ueberschwemmungen sind weit
größer als man anfänglich geglaubt hatte.

In Isle en Dodon südwestlich von Tou-
louse sind 293 Häuser eingestürzt.

— Die Kammer diskutierte die Vorlage
der Regierung, wonach die durch die
Ueberschwemmungen verheerten Gegenden
einen Extra-Kredit von 5 250 000 Frk.
erhalten sollen, und sprach die Dringlich-
keit aus.

Paris, 7. Juli. Die Staatsan-
waltschaft hat strafrechtliche Untersuchung
gegen die Direktoren von 12 Porzellan-
warenfabriken wegen Warenwuchers ein-
geleitet. Die Direktoren hatten ein Kar-
tell gebildet und mehrere Konkurrenten
zur Sperrung ihrer Fabriken gezwungen.

London, 8. Juli. Wie der hiesige
Vorstand der Gesellschaft der Maschinen-
bauer mitteilt, sind in allen den verbän-
deten Arbeitgebern gehörigen Fabriken
28—30 000 Mann vom Ausschluß be-
troffen. Von dem Rest werden 90 000
zugleich mit den Ausgeschlossenen die
Arbeit niederlegen, so daß, lt. „Frf. Ztg.“,
im Ganzen etwa 115 000 Mann aus
der Arbeit kommen werden.

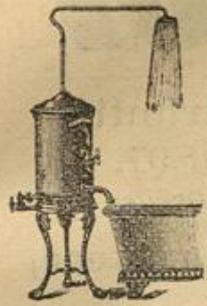
Aus Konstantinopel erfährt die
Morning Post, die Botschafter hätten die
Vorschläge der Finanzkommission wegen
der Kriegsschädigung angenommen.
Demnach würde Griechenland 4
Mill. Pfd. zahlen in Jahresraten von
200 000 Pfd. mit Verzinsung zu 4 Proz.

Mexiko, 12. Juni. Am Montag
hat sich in Puebla in der Kattunfabrik
„Carolina“ ein furchbares Unglück er-
eignet. Während 200 Arbeiter an dem
Eingangsthor der Oeffnung der Fabrik
harreten, um ihre Arbeit aufzunehmen,
platzte der große Dampfessel und ver-
wandelte das ganze große Fabrikgebäude
in einen Trümmerhaufen. Gewaltige
Eisenstücke und Steine wurden durch die
furchtbare Gewalt der Explosion Hun-
derte von Metern weit geschleudert und
verursachten rings herum Tod und Ver-
derben. In 3 Bezirken wurden die
Fenster, Balkone, Thüren und Dächer
vollständig zerstört. Unter den Trümmern
der Fabrik sind bis jetzt 20 Leichname
hervorgezogen worden, und die Zahl der
Verwundeten wird noch höher geschätzt.
Stücke vom Kessel flogen 200 Meter weit
auf ein Haus in die Calle Cholulteca,
drückten das Dach ein und töteten sämt-
liche Bewohner. Wer die Schuld an
diesem schrecklichen Unglück trägt, ist noch
nicht erwiesen und wird auch wohl nie
erwiesen werden; einige Zeitungen be-
haupten, daß der Kessel längst schadhaft
gewesen sei, andere, daß die Bedienungs-
mannschaft aus völlig unfähigen Leuten
bestanden habe. In einem nahe bei der
Fabrik gelegenen Stalle mit ausländischem
Vieh wurden fast alle diese Tiere erschla-
gen.

— (Dilemma.) Dichterling (der sich
immer „Stimmung“ trinken muß, als er
stark angeheitert ist): „So, Stimmung
hätt' ich jetzt — aber schreiben kann ich
nimmer!“

Schöne Aussichten

sagte die noch junge Nachbarin. So jung und schon diese Erscheinungen: eigentümliches Rot,
Hautblüthen, welke, rissige und raube Haut, was soll das erst später werden? Was muß ich
thun? Sehr einfach. Verwenden Sie mehr Sorgfalt auf die Pflege der Haut. Vermeiden
Sie ernstlich den Gebrauch scharfer Seifen. Waschen Sie sich mit nichts Anderm als **Doer-
ring's Seife mit der Eule**. Diese vortreffliche Damen- und Kinder-Seife, die in
der Neuzeit durch Zusatz von edlen Ingredienzien wesentlich verbessert worden ist, sollte auf
keinem Waschtisch fehlen, denn sie ist wirklich das, was zur Erhaltung der Schönheit, Frische
und Reinheit der Haut notwendig und dienlich ist. Erhältlich überall per Stück 40 Pfg.



Bade-Einrichtungen

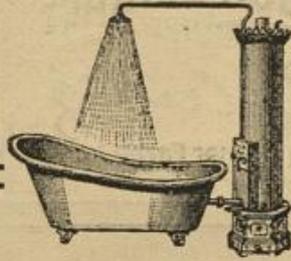
neuester Konstruktion.
Spezialität:

Gas-Badeöfen,

Sißbadewannen,
Brauseapparate und einzelne Wannen
versch. Ausstattung stets am Lager.

Gas-Kochapparate

besten Systeme,
Closetanlagen etc.



Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie. Cataloge auf Wunsch.

Gustav Dittler, Pforzheim.

Fabrik für Gas- und Wasseranlagen (Telephon Nr. 72.)

LANG & SEIZ

51 Königs-Strasse 51
Gegründet 1848.

Stuttgart

Königl. Hoflieferanten
Inh. F. D. Mäsche
geg. d. Legionskaserne
10 Auszeichnungen.



Damen-, Herren-
u. Kinder-Wäsche.

**Betten, Wäsche,
Ausstattungen**
Matratzen, Patent-Beltrüste,
Bettfedern, Flaum,
Steppdecken,
Woll- u. Bügeldecken
Tischzeug,
Hausstands- u. Badewäsche
Vorhänge,
Leinen- und Baum-
wollwaren,
Schürzen,
Flanelle, Tricotagen
Kragen und Manschetten.



Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder.

Vollständige Bett-, Weisszeug- u. Wäsche-Einrichtungen.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog zu Diensten.

Lotterie

der
Deutschen Fach-Ausstellung für das Hotel- u. Wirtschaftswesen,
Kochkunst u. verwandte Gewerbe
in der Gewerbehalle in Stuttgart vom 14. — 31. August.

Gewinne i. W. von
Mk. 8000, 1500, 1000, 2 à 600, 5 à 300 etc.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-
Ausstellung
Heilbronn a. N.

Dauer bis Oktober 1897.

Revier Simmersfeld.

Brennholz- und Brennrinde- Verkauf.

Am Dienstag den 13. Juli 1897,
Vormittags 11 Uhr

Rathaus in Simmersfeld aus Kohn-
halde Abt. 2, Eitele Abt. 4 bis 9 und
Hagwald Abt. 3 und 4.

Abt.: 44 tannene Scheiter, 5 dto. Prügel,
153 dto. Anbruch, 13 buch. Anbruch,
337 tannene Rinde.

Revier Simmersfeld.

Nadelholz-Stammholz- Verkauf.

Am Donnerstag den 15. Juli 1897,
Vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Simmersfeld aus
den Staatswaldungen Eitele Abt. 4 bis
9 und Hagwald Abt. 3 und 4: 793
Stück Laugholz mit:

Fm. 734 I., 466 II., 169 III., 73 IV.
Klasse, 90 Stück Sägholz mit Fm.:
82 I., 25 II., 3 III. Klasse.

Im Hagwald Abt. 3 sind 32 Fm.
I., 36 Fm. II., 32 Fm. III., und 24
Fm. IV. Klasse Fichten, welche Klassen-
weise zum Verkauf kommen.

Das Holz wird auf Verlangen durch die
Forstwärte in Simmersfeld und Gumpel-
scheuer vorgezeigt. Auszüge liefert das
Kammeramt Altensteig.

Reutlinger

Kirchenbau- Geld-Lotterie.

Ziehung 3 August 1897.

Haupttreffer:
30000 Mk.

baa r.

1721 Geldgewinne
mit zusammen
Mk. 65000.

1 Loos 2 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg.
auf 10 Lose 1 Freilos empfiehlt die

Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
In Wildbad bei der Expedition des
Blattes.

Calmar

tötet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Calmar ist nur

echt in mit

verrieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in Wildbad in der Hofapotheke.

Deine **SUPPENWÜRZEMAGGI** mit



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Kranke namentlich auch für Magenleidende.

Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Controlle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer und Prof. Dr. Carl von Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. ■
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:
Chr. Wildbrett in Wildbad.

Gebrüder Veihl

— **Möbel- und Parkettfabrik** —
Pforzheim.

Altrenommiertes Etablissement für
— **Holz- und Polstermöbel** —
in einfach bürgerlicher wie reicher Ausführung.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.
Einrichtungen für Villen und Hôtels.
Muster-Album, Kosten-Voranschläge, Stoffproben etc.
kostenfrei zu Diensten.

Ziehung garantiert
15. Juli 1897.

Grosse Altstadt Rottweiler Geld-Lotterie.

Hauptgewinne **15 000, 5 000, 2 000.**

Loose à 1 Mk., 16 Loose 15 Mk., 27 Loose 25 Mk.

Reutlinger Geldlotterie

Garant. Ziehung 3. August 1897

Hauptgewinn Mk. **30 000, 6 000**

Loose à 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Porto 10, jede Liste 15 Pfg. empfiehlt

J. Schweickert, Stuttgart.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz, von **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 37 S**

" **25 Pfund-Kübel 36 "**

" **50 Pfund-Kübel 35 "**

" **100 Pfd-Kübel 34 "**

" **ca. 300 Pfd-Kübel 33 "**

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Den
Dehmdgras-Ertrag
von der Wiese hinter meinem Hause habe
zu verkaufen
Wagner Lips We.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantrat Peter Liebig.

Freitag den 9. Juli 1897

Anna's Traum

Lustspiel in 4 Akten von Adolph L'Ar-
ronge.

Samstag den 10. Juli 1897

Die beiden Leonoren

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Sonntag den 11. Juli 1897

Gastspiel der **Fr. Lindner-Orban**
vom Großh. Hoftheater in Weimar.

Das letzte Wort

Theaterstück in 4 Akten von Franz v.
Schönthan.

Eyach-Sprudel

Wir bringen hiemit zur Kenntniß eines ver-
ehrlichen Publikums, daß wir dem Herrn
die **Haupt-Niederlage** unseres natürlich kohlensauren Mineralwassers über-
tragen haben.

Stuttgart.

Chr. Batt in Wildbad

Brunnen-Direktion Carl Spingler.